

Moderation

Doris Sarrazin

LWL-Koordinationsstelle Sucht, Münster

Ralf Tornau

Westfälische Provinzial Versicherung AG,
Firmenkunden Schadenverhütung, Münster

Referenten

Samira Akdil

Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V., Gütersloh

Norbert Fischer

Geschäftsführer, Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V.,
Gütersloh

Michael Haftmann

Kreis Gütersloh, Abt. Straßenverkehr, Gütersloh

Prof. Dr. Wolfgang Heckmann

Leiter MISTEL, Magdeburger Institut für Supervision,
Therapie, Evaluation und Lehre, Magdeburg

Joachim Jahry

Jugendhilfe Bottrop e.V., Fachstelle Prävention, Bottrop

Paul Jerominek

Peer aus Hamm

Katharina Küsgen

Sucht-Jugend-Kommunikation gGmbH, Drogenberatung
Kontaktzentrum, Fachstelle für Suchtvorbeugung,
Gelsenkirchen

Klaus Laackman

Polizeipräsidium Münster, Direktion Verkehr, Leiter des
Kommissariats Verkehrsunfallprävention und Opferschutz,
Münster

Patricia Merkel

Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V., Jugend(Sucht)Beratung,
Hamm

Hans Meyer

Jugenddezernent, Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Münster

Manfred Möller

DEKRA Niederlassungsleiter, Münster

Burkhard Nipper

Geschäftsführender Direktor Landesverkehrswacht,
NRW. e.V.

Doris Sarrazin

Leiterin der LWL-Koordinationsstelle Sucht, Münster

Christina Schaps

Peer aus Hamm

Silke Schmidtman

Netzwerk Mobilitätsmanagement und
Verkehrssicherheit NRW, Münster

Ulrich Schmitz

Verkehrswacht Hagen

Mirco Schneider

Westfälische Provinzial Versicherung AG,
Firmenkunden Schadenverhütung, Münster

Volker Schneider

Kreis Siegen-Wittgenstein, Fachservice Gesundheit
und Verbraucherschutz, Fachstelle Suchtprävention und
Koordination, Siegen

Ludwig Schnell

Kreispolizeibehörde Steinfurt

Thomas Stegelitz

Projektleiter „Peer-Projekt an Fahrschulen“,
MISTEL, Magdeburger Institut für Supervision,
Therapie, Evaluation und Lehre, Magdeburg

Detlef Stieg

Kreis Gütersloh, Abt. Straßenverkehr, Gütersloh

Kerstin Weinlich

Verkehrswacht Hagen

Ulrich Wulf

Stadt Hamm, Fachbereich Jugend und Familie,
Kinder und Jugendarbeit, Hamm

Michael Zell

Verkehrswacht Siegerland-Wittgenstein e.V., Siegen

Tagungsort

Westfälische Provinzial Versicherung AG
Provinzial-Allee 1, 48159 Münster

Da die Anzahl der Parkplätze begrenzt ist, empfehlen wir eine
Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Eine Wegbeschrei-
bung erhalten Sie mit der Rechnung / Teilnehmerzusage.

Teilnehmende

Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern der Jugend- und Suchthilfe
und angrenzenden Bereichen; Gesundheitsämter, Straßen-
verkehrsämter, Führerscheinstellen, Verkehrswachten, Polizei,
sowie Fahrlehrer/-schulen, Peers und junge Fahrer/innen

Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 25,00 Euro und beinhaltet
Verpflegung und Tagungsmaterialien. Eine gesonderte
Rechnung wird Ihnen bis zum 01. Juni 2015 zugestellt.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 26.05.2015 ausschließlich mit
unserem Online-Formular unter www.lwl-ks.de an, da in
anderer Form Ihre Anmeldung nicht bearbeitet werden kann.

Tagungsorganisation / Kontakt

LWL-Koordinationsstelle Sucht
Warendorfer Straße 25-27, 48145 Münster
inhaltlich:

Frank Schulte-Derne

Tel.: 0251 591 4710, frank.schulte-derne@lwl.org

organisatorisch:

Jörg Körner

Tel.: 0251 591 5538, joerg.koerner@lwl.org

Marion Hölscher

Tel.: 0215 591 5994, ma.hoelscher@lwl.org



13. JUNI - 21. JUNI
AKTIONSWOCHEN
ALKOHOL 2015

**ALKOHOL?
WENIGER IST
BESSER!**

www.aktionwoche-alkohol.de



PROVINZIAL LWL
Die Versicherung der Sparkassen

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Fachtagung

„Alkoholprävention und Verkehrssicherheit“

Alkoholkonsum ist eine der häufigsten Ursachen für schwere Unfälle im Straßenverkehr. Das Heimtückische an Alkohol im Straßenverkehr: Während die Fahrtauglichkeit abnimmt, nimmt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu.

Aber nicht nur das: Alkohol macht die Augen lichtempfindlicher, das Sehfeld wird eingeschränkt und der „Tunnelblick“ trübt die Wahrnehmung. Entfernungen und Geschwindigkeiten können nicht mehr richtig eingeschätzt werden. Alkohol macht sorgloser, leichtsinniger und die Bereitschaft, Risiken in Kauf zu nehmen, steigt. Gleichgewicht und Bewegungskoordination sind gestört, die Aufmerksamkeit lässt nach, die Reaktionen werden langsamer und unsicherer, die Reaktionszeit verlängert sich. Alles in allem keine guten Voraussetzungen, ein Auto sicher durch den Straßenverkehr zu führen.

Überdurchschnittlich oft verursachen junge Fahrerinnen und Fahrer zwischen 18 und 24 Jahren alkohol- bzw. drogenbedingte Verkehrsunfälle. Zudem bilden die fehlende Routine beim Autofahren, Risikofreude und eine Überschätzung des eigenen Könnens das spezifische Gefahrenpotenzial von Fahranfängerinnen und -anfängern.

„Zwei Bier steck' ich locker weg“ – von wegen! Untersuchungen belegen, dass das Unfallrisiko von jungen Fahranfängerinnen und Fahranfängern schon bei der geringen Menge von 0,1 Promille Alkohol um 25% steigt und sich bei 0,5 Promille sogar verdoppelt. Die LWL-Koordinationsstelle Sucht hat mit einem Trink-Fahr-Versuch für geschulte Fahranfängerinnen und Fahranfänger aus dem Peer-Projekt an Fahrschulen die Probe aufs Exempel gemacht. Die beteiligten Peers werden Ihnen von ihren Erfahrungen berichten und Video-Ausschnitte aus dem Trink-Fahrversuch zeigen.

Diese Fachtagung, die im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche Alkohol stattfindet, möchte die Brücke zwischen der Alkoholprävention und der Verkehrssicherheits-

arbeit schlagen. Als Kooperationsveranstaltung zwischen dem Netzwerk Mobilitätsmanagement und Verkehrssicherheit NRW, der Westfälischen Provinzial Versicherung AG und der LWL-Koordinationsstelle Sucht möchten wir verschiedensten Institutionen, Behörden und Berufsgruppen, die mit jungen Fahranfängerinnen und -anfängern zu tun haben, die Möglichkeit zum Austausch bieten.

Aus wissenschaftlicher Sicht werden Prof. Dr. Wolfgang Heckmann und Thomas Stegelitz vom Magdeburger Institut für Supervision, Training von Beratungskompetenzen, Evaluation und Lehre an der Fachhochschule Magdeburg (MISTEL) über die Risikogruppe „junge Fahrer“ berichten. Während eines Aktionsforums werden wir Ihnen verschiedene Anbieter, Strategien und Projekte zur Vermeidung von Rauschfahrten vorstellen. Ganz praktisch haben Sie hier die Möglichkeit, sich mit dem Überschlagsimulator oder einem Gurtschlitten in eine Unfallsituation zu versetzen.

Neben dem Alkoholkonsum stellt auch der Konsum psychoaktiver Substanzen eine große Gefährdung im Straßenverkehr dar. Die Zahl der Drogendelikte im Straßenverkehr hat sich zwischen 2000 und 2013 mehr als versechsfacht: waren es im Jahr 2000 noch 6.000 Unfälle, konnten 2013 schon 36.600 Unfälle, verursacht durch Drogenkonsum, nachgewiesen werden. Bedingt durch eine Vielzahl von Substanzen und vor allem wegen der sogenannten „Legal Highs“ stehen auch die Kontrollbehörden vor einer großen Herausforderung. Klaus Laackman vom Polizeipräsidium Münster wird erläutern, wie psychoaktive Substanzen bei Verkehrskontrollen derzeit erkannt werden.

Wir freuen uns, Ihnen mit unserer Kooperationsveranstaltung „Alkoholprävention und Verkehrssicherheit“ ein vielseitiges Programm zum Thema bieten zu können und hoffen, dass Sie Anregungen zur Kooperation und zum interdisziplinären Handeln für Ihre berufliche Praxis erhalten.


Hans Meyer
Landschaftsverband
Westfalen-Lippe


Stefan Richter
Mitglied des Vorstandes
Westfälische Provinzial
Versicherung AG


Silke Schmidtman
Netzwerk Mobilitätsmanagement
und Verkehrssicherheit NRW

Programm

09.00 Uhr	Anmeldung und Stehkafee	
09.30 Uhr	Grußwort Michael Hein, Hauptabteilungsleiter Firmenkunden Institutionen/Agrarwirtschaft, Westfälische Provinzial Versicherung AG, Münster	
09.45 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema Hans Meyer, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster Silke Schmidtman, Netzwerk Mobilitätsmanagement und Verkehrssicherheit NRW, Münster	
10.15 Uhr	Die Risikogruppe „junge Fahrerinnen und Fahrer“ Wolfgang Heckmann, Magdeburg	
10.45 Uhr	Entstehung und Hintergrund des Peer-Projekts an Fahrschulen Thomas Stegelitz, Magdeburg	
11.15 Uhr	AKTIONSFORUM und PROJEKTMARKT- PLATZ mit MITTAGSIMBISS Das „Peer-Projekt an Fahrschulen in Westfalen-Lippe“ Joachim Jahry, Katharina Küsgen, Patricia Merkel, Volker Schneider, Ulrich Wulf, Michael Zell	13.30 Uhr
	Das Projekt „Schutzengel“ Detlef Stieg, Michael Haftmann, Kreis Gütersloh, Abt. Straßenverkehr	14.00 Uhr
	„Crash Kurs NRW“ Realität erFAHREN. Echt hart Ludwig Schnell, Kreispolizeibehörde Steinfurt	14.45 Uhr
		15.30 Uhr
		Ende der Veranstaltung

**SafetyCheck 2015 - der DEKRA,
DVW und des DVR**
Manfred Möller,
DEKRA Niederlassung, Münster

Unfallprävention junge Fahrer
Mirco Schneider, Westfälische
Provinzial Versicherung AG
Silke Schmidtman,
Netzwerk Mobilitätsmanagement und
Verkehrssicherheit NRW, Münster

Verkehrsunfallprävention der Polizei
Klaus Laackman, Polizeipräsidium
Münster, Direktion Verkehr

Überschlagsimulator und Gurtschlitten
Norbert Fischer, Sevim Akdil,
Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V.
Kerstin Weinhlich, Ulrich Schmitz,
Deutsche Verkehrswacht Hagen e.V.

**Info-Mobil der Landesverkehrswacht
NRW e.V.**
Burkhard Nipper, Düsseldorf

**Ergebnisse und Erlebnisse aus
dem Trink-Fahr-Versuch**
**Bericht beteiligter Peers mit Hilfe
von Videosequenzen und Fotos**
Christina Schaps, Paul Jerominek,
Hamm

**Atemalkohol- Beweissicherheit
im Strafverfahren**
N.N., BADS

**Wie kann Missbrauch (illegaler)
psychoaktiver Substanzen bei
Verkehrskontrollen erkannt werden?**
Klaus Laackman, Polizeipräsidium,
Münster, Direktion Verkehr